Patchen ist easy



Ulrike Fischer, Bonn LATEX Project Team

24.6.2022 Magdeburg



Was ist Patchen?

- Änderung von fremden Befehlen
- Oft Änderung von internen Befehlen
- mit dem Ziel Funktionserweiterung oder -änderungen oder Fehlerkorrektur
- Völlige Umdefinition ist kein Patchen!





Beispiele

ein Dokument patcht \section\AddToHook{cmd/section/before}{\clearpage}

xcolor patcht einen Befehl von colortbl:

```
% This is a fix for active `!'
character to enable color expressions ...
```

```
\def\CT@extract#1\columncolor#2#3\@nil
{\if!#2%
```

colortbl patcht longtable

```
\def\LT@@hline{%
   \ifx\LT@next\hline
```





Beispiele

• hyperref patcht alles mögliche

```
\long\def\@caption#1...
\let\float@makebox\HyNew@float@makebox
\def\@lbibitem[#1]#2{%
\def\contentsline#1#2#3#4
\def\@newctr#1[#2]{%
\def\@definecounter#1{%
\def\@chapter{%
\def\@chapter{%
\def\@sect#1#2#3#4#5#6[#7]#8{%
```

hyperxmp patch kvoptions (fehlerhaft!)

```
\let\hyxmp@ProcessKeyvalOptions=\ProcessKeyvalOptions
\renewcommand*{\ProcessKeyvalOptions}{%
```





Generelle Gefahren eines Patches

- Er geht überhaupt nicht.
- Subtile Verhaltensänderung.

```
\newcommand\foo{1}
\setcounter{section}{\foo}
\renewcommand\foo{\textbf{1}}
\setcounter{section}{\foo} %ups
! Missing number, treated as zero.
```





Die Hauptgefahr

Patchen tun andere auch!







Worauf soll man achten?

- Welche Argumente hat der Befehl?
- Ist er global oder lokal definiert?
- Wann wird er definiert?
- Ist er expandierbar oder robust oder protected?
- Unter welchem Catcoderegime wurde der Befehl definiert?
- Wo wird er verwendet?
- Gibt es weitere Patches?





Einfacher Befehl ohne Argumente

```
\def\mytestA{Hello}
 > \mytestA=macro:
  ->Hello.
  \newcommand\mytestB{Hello}
 > \mytestB=\long macro:
  ->Hello.
• Einfacher Befehl mit Argumenten
  \newcommand\mytestC[2]{Hello #1, #2!}
```

```
™
```

> \mytestC=\long macro:
#1#2->Hello #1, #2!.



"protected" Befehle

```
\protected\def\mytestA{Hello}

> \mytestD=\protected macro:
#1#2->Hello #1, #2!.

\show \text{\text{Show \text{\text{\text{A}}}}

> \text{\text{\text{\text{A}}} = \protected macro:
->\UTFviii@two@octets \text{\text{\text{\text{A}}}.
```





• Befehl mit optionalem Argument: mit innerer Struktur:

```
\newcommand\mytestE[2][Welt]{Hello #1, #2!}
```

- > \mytestE=macro:
- ->\@protected@testopt \mytestE \\mytestE {Welt}.
- Robuste Befehle: mit innerere Struktur

```
\DeclareRobustCommand\mytestF{abc}
```

- > \mytestF=macro:
- ->\protect \mytestF $_{\square}$.





• "xparse"-Befehle: mit innerer Struktur und protected

\NewDocumentCommand\mytestG{}{abc}

- > \mytestG=\protected macro:
- ->__cmd_start_expandable:nNNNNn {}\mytestG $_{\square}$ \mytestG $_{\square}$ \mytestG $_{\square}$?{}.
- komische Dinge

\show\sim

> \sim=\mathchar"3218.





Richtiges Catcoderegime verwenden!

- \makeatletter
- \ExplSyntaxOn/\makeatletter

Spezielles (colorspace):

```
\catcode`\&=11 \makeatletter
\def\color@&spot#1#2{...}
\catcode`\&=4 \makeatother
```





Patchmethoden: Umdefinition

```
\renewcommand\Vr@f[2][]{%
   \begingroup
   \let\T@pageref\@pagerefstar
   \hyperref[{#2}]{%
    \Ref*{#2}
    \vpageref[#1]{#2}%
   }%
   \endgroup
}%
```





Patchmethoden: Umdefinition

- Man bekommt exakt das, was man will.
- Die letzte (Um)definition gewinnt.
- Änderungen am Original werden nicht bemerkt
 - ⇒ Check einbauen:

```
\newcommand\foo[1]{Hallo Welt #1!}
\CheckCommand\foo[1]{hallo welt #1!}
```

LaTeX Warning: Command \foo has changed.

Check if current package is valid.





Patchmethoden: Let-Verfahren

```
\let\H@old@spart\@spart
\def\@spart#1{%
  \Hy@MakeCurrentHrefAuto{part*}%
  \Hy@raisedlink{%
    \hyper@anchorstart{\@currentHref}\hyper@anchorend
}%
  \H@old@spart{#1}%
}
```





Patchmethoden: Let-Verfahren: Vorteile

- Reagiert auf Änderungen der Originalbefehle
- Patches kumulieren:

```
\let\NR@spart\@spart
\long\def\@spart#1{%
  \NR@gettitle{#1}%
  \NR@spart{#1}%
}
```





Patchmethoden: Let-Verfahren: Probleme

Innere Struktur wird nicht kopiert:

```
\DeclareRobustCommand\mytest{abc}
\let\orimytest\mytest
> \orimytest=macro:
->\protect \mytest .
\DeclareRobustCommand\mytest{patch \orimytest}
\mytest -->
\mytest_ -->
patch \orimytest -->
\mytest_ -->
patch \orimytest -->
 TeX capacity exceeded, sorry [main memory
```



Let-Verfahren: innere Struktur kopieren

```
\LetLtxMacro\orimytest\mytest % letltxmacro -Paket
%oder
\NewCommandCopy\orimytest \mytest % aktuelles LaTeX
> \orimytest=macro:
->\protect \orimytest .
```





Patchmethoden: Vorne oder hinten anhängen

```
  \g@addto@macro
  \appto \preto \gappto \gpreto
  \addto
  \t1_put_left:\n\t1_put_right:\n
  expl3
```

- Nur für einfache Befehle ohne Argumente
- Beispiel

```
\appto\thesection{XXX}
```

- > \thesection=macro:
- ->\@arabic \c@section XXX.





Patchmethoden: Generische Hooks

\AddToHook{cmd/fbox/before}{\tikz[scale=.3]{\duck}} \AddToHook{cmd/fbox/after}{\tikz[scale=.3]{\bear\bearwear}} \fbox{XXX}



- Code in Hooks kann sortiert und auch wieder entfernt werden.
- Funktioniert mit (fast) jedem Befehl
- Der Befehl kann Argumente haben
- Die Argumente können aber *nicht* im Hook verwendet werden.
- Vorne anhängen ist sicherer als hinten.





Anhängen mit etoolbox und xpatch

- Argumente können verwendet werden
- nicht geeignet f
 ür alle Befehlstypen
- etoolbox für einfachere Befehle

```
\newcommand\mytest[1]{a#1b}
\pretocmd\mytest{hallo[#1]}{}{ail}
\mytest{XXX}
```

 $\mathsf{hallo}[\mathsf{XXX}] \mathsf{aXXXb}$

• xpatch für robuste Befehle

```
\DeclareRobustCommand\mytestB[1]{a#1b}
\xpretocmd\mytestB{hallo[#1]}{}\fail}
\mytestB{XXX}
```





komplexe Ersetzungen

```
\newcommand\mytest[1]{Ente, Eule, Eule, #1, Kuh}
\mytest{Hippo}
\patchcmd\mytest{Eule}{Bar}{}\fail} %oder \xpatchcmd
\mvtest{Wolf}
Ente, Eule, Eule, Hippo, Kuh
Ente. Bär. Eule. Wolf. Kuh
\patchcmd\mytest{Eule}{XXXX}{}{\fail}
\patchcmd\mytest{Eule}{Bar}{}{\fail}
\patchcmd\mytest{XXXX}{Eule}{}{\fail}
Ente, Eule, Bär, Hippo, Kuh
```





Patchmethoden: tracing

\tracingpatches

```
\xpatchcmd\markboth{\begingroup}{\begingroup\let\cite\relax}{}{\fail}
\makeatother
[debug] tracing \patchcmd on input line 66
[debug] analyzing '\markboth '
[debug] ++ control sequence is defined
[debug] ++ control sequence is a macro
[debug] -- macro cannot be retokenized cleanly
[debug] -> the macro may have been defined under a category
[debug] code regime different from the current one
[debug] -> the replacement text may contain special control
[debug] sequence tokens formed with \csname...\endcsname;
[debug] -> the replacement text may contain carriage return,
[debug] newline, or similar characters
```





Alles Lüge? Patchen ist doch nicht easy

- Patchen benötigt TEX und LATEX-Programmierkenntnisse,
- Patchen benötigt Kenntnisse, wo und wie Befehle verwendet werden.
- Patchen kann Dokumente und Pakete kaputt machen.
- Patchen benötigt Kenntnisse, wie man Patches koordiniert.





Patchen ist easy

- Patchen kann man schnell selbst machen.
- Man muss nicht auf Paketautoren warten.
- Patches müssen nicht perfekt sein.
- Patchen ist fein . . . aber nur in Maßen!





Patchen vermeiden und Patches zurückdrehen ist viel mühseliger!



